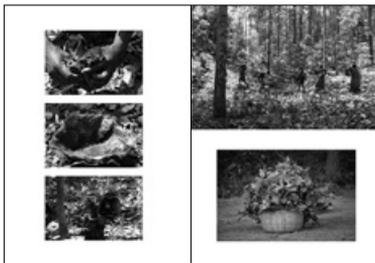


# TAFELN



TAFEL I  
*Übersicht* von  
 MAREN MAYER-SCHWIEGER / VANESSA GRAF  
 145–147

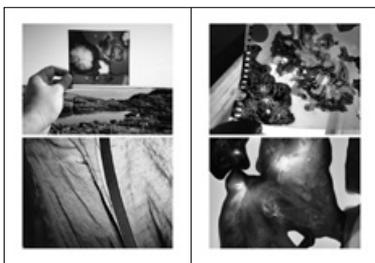
**Abb. 1/2** *In den Kanälen. Postkarten von den Infrastrukturen des Anthropozäns, 2022–2023*



TAFEL II  
*Zurückhaltung* von NILANJAN BHATTACHARYA  
 148–149

**Abb. 1–4** aus *Battle of the Twins* (R: Nilanjan Bhattacharya, IND 2017), Foto: Minarul Mandal

**Abb. 5** aus *Jobar. Welcome To Our World* (R: Nilanjan Bhattacharya, IND 2009), Foto: Biju Toppo



TAFEL III  
*Seetang* von SAM NIGHTINGALE  
 150–152

**Abb. 1–5** aus der Reihe *Para-photo-mancy (ocean)*, 2019–2022



infrastructure concealment

(vs.) infrastructure inversion

→ John Durham Peters, The Marvelous Clouds (2016)

Bad Ischl, 04. August 2022

Liebe Maren,  
Ich lese oft von absichtlichem "infrastructure concealment" (Peters, 2016), dabei sind Infrastrukturen meistens kaum zu übersehen. Hier auf der Katrin (1542m) in Bad Ischl markiert z.B. ein rissiger Sendemasten den Gipfel, schon von Beginn an ist das Ziel der Wanderung im Blick. Vielleicht geht es nicht um das Verschwinden, sondern einfach darum, in Stahl und Beton und Mast und Kanal überhaupt eine Infrastruktur lesen zu können? Auf der Katrin ist das jedenfalls nicht so schwer.

Liebe GrüÙe mit ganz viel Sonne und  
exzellentem Empfang vom Gipfel!  
Vanessa

Lisa Parks:  
infrastructure LITERACY



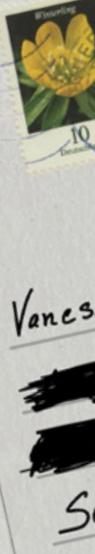
GrüÙ vom Berolina!

0:  in ICE 92 "Berolina", 06.08.2022

Liebe Vanessa,  
ich sitze gerade im "Berolina", dem ÖBB  
Brüder von der Katrin. Bei ihm gibt es auch  
allerhand zu lesen, nur im Gegensatz zur  
Katrin entschuldigt er sich permanent dafür  
- und das nur schon seit über drei Stunden.  
Wie ein Buch, das ständig stolpert, wird er  
ungewollt zur Hauptfigur: Sein Anzeigesystem  
funktioniert nicht, eine Weiche ist kaputt, die Toiletten  
außer Betrieb. Typen würde das Berolina still,  
unscheinbar und reibungslos operieren. Aber ihm geht  
alles Unterschwellige ab.  
Das Berolina ist etwas für Lesanfänger:innen. Es  
ist Infrastruktur in fetten Lettern.  
Doch nun muss ich aussteigen. (wenn das  
dann geht)  
Liebe GrüÙe vom unterwegs.  
Maren

»Infra«

↳ nicht nur unterhalb von  
Strukturen, sondern unter-  
halb der Wahrnehmungssch-  
welle?  
↳ Welche Wahrnehmung?  
Wessen Wahrnehmung?  
⇒ Wer oder was liest Infra-  
strukturen? Oder wird  
adressiert?



Vanessa  
~~\_\_\_\_\_~~  
~~\_\_\_\_\_~~  
S

"infrastructure exist as form separate from their purely technical functioning [...] they emerge out of and share within them forms of desire and fantasy and can take on fetish-like aspects that sometimes can be wholly autonomous from their technical function."

→ Brian Larkin, *The Politics and Poetics of Infrastructure* (2018), p. 329

Jasanoff + Kim (2015)  
SOCIO-TECHNICAL IMAGINARIES

- "collectively held and performed visions of desirable futures"
- "animated by shared understandings of forms of social life and social order attainable through, and supportive of, advances in science and technology"

(S. 19)

Praußen, 18. August 2022  
 Liebe Maren,  
 fast wie im Berolina: Mir ist diese Woche zuerst der Strom, dann das Internet für einige Tage ausgefallen. Also habe ich viel über Infrastrukturen als "systems of care" nachgedacht, und dass care auf Deutsch nicht nur Sorge (Versorgung, ...) heißt, sondern auch Vorsicht, Vor-Sicht. Ich habe über das In-die-Zukunft-Denken nachgedacht, das man unternehmen muss, wenn man Infrastrukturen baut, über Zeitrahmen, spekulatives Finanzieren und die Visionen, Wünsche, Fantasien in Infrastrukturen. Wie dem auch sei - ich bin am Ende auf das Garten-Office meiner Schwiegermama ausgewichen

Liebe Grüße!!  
 xx Vanessa

P.S.: Meine Arbeitskollegen müssen gackern!

→ boundary\_infrastructure  
 Star & Ruhleder (1996): »[W]e hold that infrastructure is fundamentally and always a relation, never a thing.«  
 Yes!!!  
 Star & Ruhleder, *Being Things out* 1996



Liebe Vanessa,  
 am Hinterbass leidet, schmeißt die Zylinder, über die zu schwächen, schon eingetrocknet zu sein und doch nicht zu enden, die statig gewordenen Versorgungsplankeorien überwiegt alles zu Sorge zu geben.  
 Das Tuxer Fernst ist vorirrend. Es schmeißt nicht nur, und das mit besorgniserregender Geschwindigkeit. Es verschmeißt auch: mit seinen Seilbahnen und Pipistruken, mit den Abdeckplanke Tourist: kann nicht ausreichten. Das Gletscher verschmeißt mit dem Schneekarawall, das sich auch jetzt im August absetzt, mit seinen Speichesseen, den Stromkabeln und Umspannwerken. Wo das Fernst aufhört und seine Infrastrukturen anfangen, dann ich nicht Seile gehen. Drahtseile, Doppelschleifen, Kabel, Spulen, Leitungen und Hochspannungstrassen. Ich kann nicht anders, als sie immer wieder zu fotografieren.  
 Ich fahre jetzt nach Hayrhofen. Ich muss zum Kraftwerk.  
 Liebe Grüße, Maren

P.S.: Ein Tuxer hat mir von einer Pipeline am Nachbarberg erzählt - sie hat früher dazu gedient, die frisch gemolkene Milch direkt von der Alm ins Tal zu befördern. Nun träumen ich davon, sie umzurüsten. Auf Biogas.

SCHLEGEIS STAUSEE

→ Utopia ←

→ Margaret Atwood: »Dire Cartographies. The Roads to Utopia«, in: *Other Worlds*, 2011, S. 66-96.

Utopia + Dystopia  
 »[E]ach contains a latent version of the other.«  
 → Infrastrukturen: Spekulation, Poesie, Sorge, Vor-Sicht: → Utopia  
 draf

~~Basel~~

Basel

Schweiz

genau: »infrastructures [...] can take on fetish-like aspects...«

P.P.S.: Können Kühe eigentlich explodieren?

TUXER:  
 von eindergerm. → leg  
 = laufen, flüchten, dahinschieben





Dazwischen, 12. September 2022

Liebe Maren,  
 was für eine Postkarte, ich begann sofort zu zeichnen. Da waren Betonbauten in Bondage, Männer mit offenen Mündern in Tälern, wo Milch durch gläserne Rohre direkt von den Gipfeln in Kehlen fließt, Euter mit Zapfhähnen und Gletscher in Fesseln; techno-poetisch-politische Assemblages in spekulativen Anordnungen auf Papier unter brechenden Bleistiftspitzen, mein Gott. Der Feitsch, die Fantasie in unseren Intra-Strukturen: Ein Staat baut und projiziert sich damit selbst in die Zukunft (sicht voraus), denkt an Fortschritt und Modernität und Geopolitik, an Disaster, an Störung, an Versorgung, aber eben auch an Machtansprüche und Herrschaftsfantasien - das sind sie, die desirable futures.

Bei mir ist gerade kein roter Faden zu entwirren, ich siele seit 15 Tagen. Meine Gedanken fühlen sich an wie meine Umzugskartons, irgendwann hatte ich sie einmal schön sortiert, aber aktuell liegt alles in einem großen Haufen in der Ecke - es ist denke ich besser, ich lasse es für heute.

Liebe Grüße,  
 Vanessa

SOCIOTECHNICAL  
 IMAGINARIES → Maschhoff + Kim, 2015

material-semiotic  
 knottings  
 → Haraway?



Versorgung vs. Gletscher-Sorge(?)

Gletscher-Sorge = quickly  
 planung mit Klimawandel  
 → Vor-Sicht und  
 Nach-Sicht  
 (oder keine Zeit, nachzudenken?)

Versorgung ⇒ Entsorgung  
 → Big Brother, forefather etc.  
 ↳ earth care (Maira Puy de & Betha cana, 2018)  
 ↳ It's easy to say we need recyclable, sustainable technologies, old and new 1-3. But here in the midst of our egg of being lords of creation, the thing as we drive, it's hard to get down the smart phone and stop looking for the next techno fix. Changing our mind is going to be a big change. To see the world well, to be able to stop working it and our time in it, we need to reform our being in it. (Hosaka K. & Guin, 2017)

GRÜSSE VOM  
 Hintertuxer Gletscher!

Van Laak (2020):  
 Infrastrukturen und  
 ihre Öffnungen als  
 rituelle Feiern einer  
 Gesellschaft, die an ihre  
 "Kontinuität glaubt"

Selbstbau &  
 handwork = bondage  
 Tu viele Arbeiten!

Notes for "Intra-Struktur", gerade  
 aus der "Intra-Struktur", gerade  
 von Infrastrukturen (z.B. Fackeln)  
 → neue (offene) (Intra-)Infra-  
 strukturen  
 (auch wenn sie nicht als normals  
 zu definieren...)  
 → Möglichkeit eine Bewegung  
 zu definieren = politisch





